

## Leseprobe:

Gedankengarten – Moderne Gedichte

Vivienne Oroszi

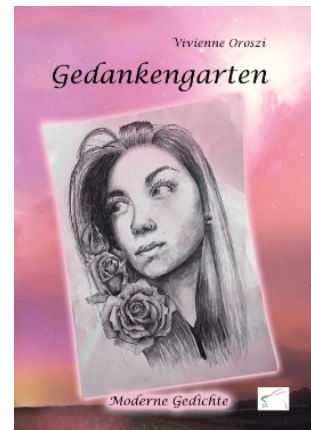
Originalausgabe November 2020

© Edition Paashaas Verlag, Hattingen

[www.verlag-epv.de](http://www.verlag-epv.de)

ISBN: 978-3-96174-074-1

VK: 9,95 €



## Briefe an sie

*Ich weiß,  
Du glaubst mir nicht,  
Wenn ein Kompliment  
Die Stille bricht.*

*Ich weiß,  
Du denkst, du bist nicht gut genug.  
Doch das alles ist bloß Selbstbetrug.  
Ein Augenblick in meinem Leben  
Hat mir so viel Freude gegeben,  
Weil DU mir jeden Tag Freude gibst,  
Weil DU mich jeden Tag unendlich liebst.*

*Wenn du mich ansiehst,  
Mich zu dir ziehst,  
Ich deine Stimme höre,  
Kann ich kaum glauben,  
Dass ich zu dir gehöre.  
Ich liebe dich so sehr,  
Das kannst du dir nicht vorstellen.  
Jeden Tag ein Stückchen mehr!  
Ohne dich wär dieses Leben leer.*

*Aus du und ich  
Wurde "wir".  
Aus „ich fahr nach Hause“  
Wurde „ich bleibe hier“.*

*Aus „ich mag dich“  
Wurde „ich liebe dich“.*

*Ich erwarte nichts,  
Ich hab' bloß eine Bitte:  
Geh nicht!  
Weil sonst  
Mein Herz zerbricht.*

*Gib' mir dieses Versprechen  
Und nimm' meine Hände --  
Bitte bleib' bei mir  
bis zum Ende.*

**Mach's gut**

*Du wolltest überall sein,  
Aber nicht hier.  
Hast alles geplant,  
Aber nicht mit mir.  
Ich wusste,  
Früher oder später werd' ich  
Dich verlier'n.*

*Du hast gut gespielt,  
Doch das Leben hat bessere Karten.  
Du machtest mir Hoffnung,  
Ließest mich warten,  
Bis wir keine Zeit mehr hatten.  
Unsere Liebe hinterlässt  
Nur einen schwarzen Schatten.*

*Aus Feuer und Flamme  
Wurde Kälte und Eis.  
Dass du mich schon vergessen hast,  
Ist alles, was ich über dich weiß.  
Dass du mich so sehr geliebt hast,  
Und so'n scheiß.*

*Ich würd' mich gern entschuldigen,*

*Aber ich wüsste nicht wofür.  
Ich gehe weiter, schließe diese Tür.  
Und lass' dich draußen steh'n.  
Denn ohne manche Menschen  
Lässt sich's besser  
Richtung Zukunft geh'n.*

**Zuhause ist kein Ort**

*Du bist nicht mehr mein Zuhause'  
Ich möchte ehrlich sein, doch  
Ich bring' die Worte nicht raus.*

*In mir schreit alles, doch  
Ich bleibe still,  
Dir soll's gut geh'n.  
Das ist alles, was ich will.  
Die Wände kommen näher,  
Nachts, wenn ich alleine bin.  
Ich rede mir immer wieder ein:  
Wir kriegen das schon hin.*

*Doch kann ich etwas retten,  
Das bereits zerbrochen ist?  
Kann ich dich glücklich machen,  
Wenn du wegen mir traurig bist?  
Ich will nach vorne schauen.  
Doch wie kannst du mir vertrauen?  
Ich schaue zurück,  
Anstatt mit dir  
Zukunft aufzubauen.*

*Ich baue Mauern um mich.  
Du kommst nicht an mich ran.  
Fragst du mich nach der Wahrheit,  
Lüge ich dich weiter an.  
Ich rede von Ehrlichkeit und Respekt.  
Doch weißt du wirklich,  
Was dahinter steckt?*

*Ich liebe dich, doch  
Das heißt nicht,  
Dass ich es dir zeigen kann.  
Ich verlange immer das von dir,  
Was ich selbst nicht geben kann.*

*Ich brauche Sicherheit  
Und bitte dich um Ehrlichkeit.  
Doch ich kann sie dir nicht geben.  
So fängt der Kreislauf wieder an:  
Ich kann mich nicht öffnen,  
Weil ich mir selbst nicht trauen kann.*